

Wir nehmen unsere Zukunft selbst In die Hand

Einladung an alle: Machen Sie mit beim Regionalen Entwicklungskonzept für das Fehngebiet

Um was geht es?

Die Menschen vor Ort wissen am besten, wo der Schuh drückt und was für ihr Dorf oder ihre kleine Stadt gut ist. Davon geht auch die Europäische Union mit ihrem Programm aus, das sie LEADER nennt und mit dem sie ländliche Gebiete fit für die Zukunft machen will. Deshalb stellt sie hieraus Zuschüsse bereit.

Wer das Geld erhält, entscheidet sie jedoch nicht am grünen Tisch. Sie ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, sich selbst Gedanken zu machen, wie ihr Ort vorankommen kann. Die Ideen münden schließlich in ein Regionales Entwicklungskonzept.

Damit werden die Bürgerinnen und Bürger natürlich nicht allein gelassen. Profis aus Rathäusern und Kreisverwaltungen gehen ihnen deshalb zur Hand, um das Produkt des bürgerlichen Engagements schließlich in die richtigen Kanäle zu lenken und sie später in die Tat umzusetzen. Beratend steht auch das Amt für Regionale Landesentwicklung Aurich bereit.

Was ist LEADER?

Es geht um Regionalentwicklung, bei der Bürgerinnen und Bürger, Verbände und Vereine sich ausdrücklich einmischen sollen. Das Besondere: Sie wirken maßgeblich bei der Umsetzung mit. Die Verwaltung darf sie nicht überstimmen, wenn es um Projekte geht. Wir arbeiten Hand in Hand für die Zukunft unserer Dörfer – das ist der Leitgedanke. Denn eins und eins sind mehr als zwei.

Sprachlich verbirgt sich hinter der Abkürzung LEADER das französische „Liaison entre actions de développement de économie rurale“, deutsch die „Verbindung zwischen Aktivitäten zur Entwicklung der Wirtschaft auf dem Lande“.

LEADER gibt es seit Jahrzehnten, das Fehngebiet wirkt seit 2000 mit und die Beteiligung erstreckt sich jeweils über sieben Jahre. In diesem Jahr beginnt ein neues Programm, das bis 2020 läuft. Wie bei den vorhergegangenen möchten wir auch diesmal wieder mit dabei sein.

Das Fehngebiet - Wer sind wir?

Wir – das sind die Stadt Wiesmoor, die Samtgemeinden Hesel und Jümme, die Gemeinden Apen, Barßel, Großfehn, Teile der Gemeinde Ihlow, Ostrhauderfehn, Rhauderfehn und Uplengen, also ein Gebiet über die jeweiligen Grenzen der Landkreise Ammerland, Aurich, Cloppenburg und Leer hinaus. Uns allen gemein ist der Fehncharakter – und deshalb heißt unser Ziel „Regionales Entwicklungskonzept für das Fehngebiet“.



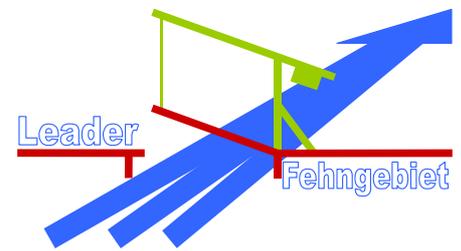
Eine Region die verbindet – das Fehngebiet*

Wie kommen wir an Fördermittel?

Aus Vertretern der genannten Kommunen, der Bürgerinnen und Bürger, der Verbände und Vereine setzt sich eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) zusammen. Sie entscheidet letztlich über das Entwicklungskonzept, das zum Schluss jedoch noch eine Hürde zu überwinden hat: Es muss sich im Wettbewerb mit Konkurrenten aus anderen Gegenden Niedersachsens durchsetzen.

Gelingt es – wie zweimal zuvor –, das zuständige Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hannover zu überzeugen, dann erhält das Fehngebiet einen eigenen Fördertopf für Projekte, die im Regionalen Entwicklungskonzept festgeschrieben sind. Immerhin geht es um 2,4 Millionen Euro.

*Bildquelle: Deutsche Fehnroute e. V.



Wie sieht die Praxis aus?

Die Lokale Aktionsgruppe wird mit der Arbeit nicht allein gelassen, sondern durch ein Regionalmanagement unter dem Dach der Wirtschaftsförderung des Landkreises Leer unterstützt. Es übernimmt für die Gruppe die Arbeit einer Geschäftsstelle, ist Ansprechpartner für Interessenten und prüft, ob Vorschläge und Ideen mit den Zielen des Entwicklungskonzeptes übereinstimmen.

Wie wollen wir künftig im Fehngebiet leben?

Die Arbeit am Regionalen Entwicklungskonzept ist kein Wünsch-dir-was-Spiel. Vielmehr dreht sich alles darum, wie wir künftig auf dem Lande leben. In der jetzt beendeten LEADER-Förderperiode hießen die Schwerpunkte „WasserLand - Land(wirt)schaft und Natur im Fehngebiet“, „FehntjerGast: Unterwegs und auf Besuch im Fehngebiet“ und „LebenKultur: Zu Hause im Fehngebiet“.

Jetzt muss die Lokale Aktionsgruppe klären, ob es dabei bleibt oder andere Aufgaben wichtiger geworden sind. Dabei muss sie eine Vorgabe der Landesregierung im Auge behalten, die im Konzept diese drei Themen sehen möchte: Regionale Wirtschaftsentwicklung, demografische Entwicklung sowie Klima- und Umweltschutz.

Die LAG hat bereits erste Projektideen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort gesammelt. Um ein paar Beispiele zu nennen: Sicherstellung der Arztversorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs, Errichtung eines mobilen Dorfladens, Nutzung neuer Wohnformen (Mehrgenerationenwohnen), energetische Sanierung des Gebäudebestandes und vieles mehr. Wir benötigen Ihre Unterstützung, um weitere Ideen und Projektvorschläge zu entwickeln, die sich im neuen REK wiederfinden sollen.

Wie, wann und wo geht es konkret zur Sache?

Eine wichtige Rolle spielt die Zukunftskonferenz am 25. September 2014 im Schulzentrum in Remels. Bürgerinnen und Bürger aus den genannten Kommunen können dort mitreden, wie sie sich die Zukunft der Region oder ihres Ortes vorstellen.

Was bedeutet ländliche Lebensqualität? Wie sichert das flache Land den Anschluss an die moderne Zeit? Es gibt einige Fragen, die auf Antworten warten.

Die Zukunftskonferenz ist nicht die einzige Möglichkeit, sich zu beteiligen. Eine Internet-Plattform bietet sich an unter www.fehngebiet.de. Hier finden Sie auch unser Beteiligungsformular, das Sie nutzen können, um sich in die REK-Erstellung einzubringen. Wir möchten darin von Ihnen wissen, was aus Ihrer Sicht die wichtigsten Themen für die Zukunft des Fehngebiets sind und welche Anregungen Sie für das Konzept haben.

Das REK wird Anfang 2015 der Landesregierung überreicht. Unterstützung erhält die Lokale Aktionsgruppe bei der Erarbeitung des REK durch das Planungsbüro KoRiS Hannover.

Wer sind Ihre Ansprechpartner?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Anmerkungen zum REK und der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe:

Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe Fehngebiet
c/o Landkreis Leer, Amt für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Beschäftigung
Friesenstraße 26 in 26789 Leer

Andrea Sope Tel: 0491 926-1701
Felix Käufler Tel: 0491 926-1708

Mail: kontakt@fehnggebiet.de
www.fehngebiet.de

KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Bödekerstraße 11
30161 Hannover

Jeanett Garthof
Dieter Frauenholz

Tel.: 0511 590974-30,
Mail: frauenholz@koris-hannover.de
www.koris-hannover.de